



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-842827
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 28.03.2014

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung
Sitzungstermin Montag, den 17.03.2014, 15:00 Uhr
Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Barbara Enke

Mitglieder

Hans-Peter Bartz
Harald Benninghoven
Jürgen Bullert
Detlef Ehlert
Karl-Heinz Göbel
Felix Gorris
Alexandra Gräber
Berndt Hoffmann
Gabriele Hruschka
Ingmar Janssen
Marc Kammann
Rainer Köster
Andreas Krömer
Sven Michael Kübler
Waldemar Madeia (ab 17.30 Uhr)
Klaus-Dieter Völker (bis 17.30 Uhr)
Dietmar Weiß
Dr. Dr. Axel Zweck

Verwaltung

Klaus Adolphy
Kai Büter
Thomas Dinkelmann
Reinhard Engmann
Heiko Frentjen
Marcel Girard
Georg Görtz
Dirk Haase
Thomas Hendele
Daniela Hitzemann
Roland Schmidt
Oliver Thiele
Dr. Hermann-Josef Waldapfel
Barbara Zumbrink

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstatterern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.02.2014
3. Informationen der Verwaltung
4. Bebauungsplan Nr. 63 B „Am Waldbeerenberg“ der Stadt Monheim am Rhein;
Verfahren gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) und § 29 Absatz 4 Landschaftsgesetz NW (LG NW) 61/009/2014
5. Sachstand der Umsetzung des Masterplans Neandertal 61/010/2014
6. Das Eiszeitliche Wildgehege Neandertal- Zukunftsperspektive 61/013/2014
7. Einleitung des 6. Änderungsverfahrens des Landschaftsplans Kreis Mettmann gemäß § 29 Abs. 1 i.V.m. § 27 Abs. 1 Landschaftsgesetz NRW 61/012/2014
8. Umsetzung und Auswirkungen des Hochwasserrisikomanagements 70/003/2014

- | | | |
|-------|--|-------------|
| 9. | Sachstand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie | 70/004/2014 |
| 10. | Vorstellung des neuen digitalen Altlastenkatasters | 70/002/2014 |
| 11. | Nachträge | |
| 11.1. | Waldrodung; hier: Antrag der Fraktion UWG-ME vom
05.03.2014 | 61/014/2014 |

Nicht öffentlicher Teil

- 12. Informationen der Verwaltung
- 13. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1.6: Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag

Als Berichterstatter für den Kreistag wird einstimmig KA Gorris bestimmt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.02.2014

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachausschusses am 20.02.2014 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Herr Engmann berichtet zum Sachstand des Klimaschutzkonzeptes. Für die Initialberatung, die zu 65% gefördert werde und zur Vorbereitung des Klimaschutzkonzeptes diene, sollen sich kurzfristig vier Büros vorstellen. Auf Nachfrage aus den Reihen des Fachausschusses und zur Ermöglichung der Teilnahme sagt Herr Engmann zu, die Fraktionen per e-mail über die Termine für die Bewerbungsgespräche zu informieren.

Zu Punkt 4: Bebauungsplan Nr. 63 B „Am Waldbeerenberg“ der Stadt Monheim am Rhein; Verfahren gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) und § 29 Absatz 4 Landschaftsgesetz NW (LG NW) - Vorlage Nr. 61/009/2014
--

Herr Münch verliest den Beschluss des Landschaftsbeirats.

Herr Görtz ergänzt, dass dem Beirat lediglich eine beratende Funktion zukomme. Die betreffende Fläche liege nicht in einem Schutzgebiet, das Artenschutzrecht wurde abgearbeitet und über den Flächenverbrauch sei bereits im Vorfeld im Rahmen des Regionalplans entschieden worden. Die Verwaltung bleibe aus diesen Gründen bei ihrem Beschlussvorschlag.

KA Völker gibt zu bedenken, dass die Existenz des ansässigen Landwirtes durch die geplante Maßnahme bedroht werden könnte und formuliert folgenden Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ungeachtet der rechtlichen Situation, mit der Stadt Monheim Gespräche zu führen, mit dem Ziel zu prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, dem in seiner Existenz bedrohten Landwirt eine Zukunftsperspektive zu geben, in dem beispielsweise die überplante Fläche im B-Plan 63 B deutlich verkleinert und lediglich noch der neue Sportplatz dort verwirklicht wird.

Gleichzeitig ist zu prüfen, ob in dem Gebiet Feldlerchen vorkommen, was dann zu einer erneuten ASP führen müsste.

Das Ergebnis ist dem ULAN-Ausschuss in seiner nächsten Sitzung vorzulegen.

Nach kurzer weiterer Diskussion im Fachausschuss lässt die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 5: Sachstand der Umsetzung des Masterplans Neandertal - Vorlage Nr. 61/010/2014

Herr Scholle vom Büro plan-lokal informiert über den Sachstand anhand einer Powerpointpräsentation und beantwortet anschließend Fragen der Fachausschussmitglieder.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen des präsentierenden Büros zur Kenntnis.

Herr Görtz weist darauf hin, dass die wesentlichen Projektbausteine der Masterplanumsetzung dem Fachausschuss bereits Anfang 2013 erläutert wurden. Die Bausteine bilden den Rahmen für die vorzunehmende Kosten-Nutzen-Analyse. Die Politik werde rechtzeitig nach den Kommunalwahlen wieder in die Entscheidungsprozesse eingebunden. Angedacht sei eine gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse der Projektpartner im Herbst 2014 zur Erläuterung und Diskussion der verschiedenen Szenarien eines Umsetzungsprogramms.

Auf Nachfragen aus den Reihen des Fachausschusses erläutert Herr Görtz die Anbindung des Neanderlandsteigs und einer Entdeckerschleife an das Wegekonzept des Neandertals. Zur Sprache kommen das Reiten und Mountainbiking im Talraum, ferner ein Toilettenstandort, das Thema Ranger sowie Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Talzentrums für Kinder und Schulklassen.

Die Präsentation des Büros plan-lokal ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Zu Punkt 6: Das Eiszeitliche Wildgehege Neandertal- Zukunftsperspektive - Vorlage Nr. 61/013/2014
--

Herr Görtz und Herr Adolphy erläutern die Vorlage mittels Powerpointpräsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist. Anschließend beantworten sie Fragen aus den Reihen des Fachausschusses.

Auf die Frage von KA Hoffmann nach der Abschätzbarkeit des Finanzrahmens erwidert Herr Landrat Hendele, dass dieser noch nicht genau bezifferbar sei, die entsprechenden Beträge allerdings im Herbst in die Haushaltsberatungen eingebracht werden. Er unterstreicht die Wichtigkeit des Wildgeheges als Kernstück des Masterplans zur Attraktivitätssteigerung.

Herr Adolphy ergänzt, dass der Zuchtaufwand zwar durchaus erheblich sei, hob aber auch die teilweise europaweite Bedeutung für den gesunden Fortbestand der Wisente hervor.

Die Vorsitzende verliest anschließend den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Naturschutzverein Neandertal e.V. und dem Masterplanprozess Neandertal sowie unter Beachtung des Natur- und Artenschutzes ein Umsetzungskonzept für die Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges Neandertal sowie einen Zeit- und Finanzplan zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 7: Einleitung des 6. Änderungsverfahrens des Landschaftsplans Kreis Mettmann gemäß § 29 Abs. 1 i.V.m. § 27 Abs. 1 Landschaftsgesetz NRW
- Vorlage Nr. 61/012/2014**

SB Dr. Zweck erkundigt sich nach dem Vorliegen einer statistischen Flächengegenüberstellung alt gegen neu.

Herr Adolphy verneint dies hinsichtlich einer Statistik über jegliche Raumnutzung, es gebe jedoch durchaus Flächenvergleiche der alten und neuen Schutzgebietsflächen.

KA Hoffmann erkundigt sich nach der Personalausstattung für die Landschaftsplanung und KA Gräber bietet an, im Bedarfsfall gegebenenfalls auch unterjährig über eine Personalaufstockung zu beraten.

Die Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag für den Kreistag.

Das Verfahren zur 6. Änderung des Landschaftsplans Kreis Mettmann wird gemäß § 29 Abs. 1 i.V.m. § 27 Abs. 1 Landschaftsgesetz NRW eingeleitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

**Zu Punkt 8: Umsetzung und Auswirkungen des Hochwasserrisikomanagements
- Vorlage Nr. 70/003/2014**

Herr Engmann stellt Herrn Thiele vor, der über das Hochwasserrisikomanagement im Rahmen eines Powerpointvortrages berichtet. Herr Engmann erklärt, dass die Planungshoheit der Gemeinden unter Umständen durch das Hochwasserrisikomanagement beeinträchtigt werden könne.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Auf Nachfrage von KA Hoffmann erläutert Herr Thiele, dass bei bereits rechtskräftigen Bebauungsplänen in gefährdeten Bereichen eine hochwasserrisikoarme Bauweise umgesetzt werden müsse, was beispielsweise den Verzicht auf Unterkellerungen bedeute. Als Maßnahmen des aktiven Hochwasserschutzes nennt Herr Thiele beispielhaft den Deichbau, Hochwasserrückhaltung im Oberlauf oder den ökologischen Hochwasserschutz.

Der Vortrag von Herrn Thiele ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Zu Punkt 9: Sachstand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie - Vorlage Nr. 70/004/2014

Herr Thiele berichtet über den Sachstand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie mittels eines Powerpointvortrages, der der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt ist. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 10: Vorstellung des neuen digitalen Altlastenkatasters - Vorlage Nr. 70/002/2014
--

Herr Engmann erläutert zunächst die Vorlage und stellt Herrn Dinkelmann dem Fachausschuss vor und weist auf die Altlastenkataster-CD hin, die den Mitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

Anschließend informiert Herr Dinkelmann über das neue digitale Altlastenkataster mittels Powerpointpräsentation, die der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt ist. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Frau Gräber regt eine offene Kommunikation mit den kreisangehörigen Städten an, die Stadt Velbert habe beispielsweise die Befürchtung geäußert, dass Verdachtsflächen nicht gelöscht würden.

Herr Engmann weist auf die gesetzliche Pflicht hin, Auskünfte über entsprechende Flächen zu erteilen. Zudem sei die Anfrage der Stadt Velbert bereits vor mehr als einem Jahr beantwortet worden, ohne dass es von dort weitere Reaktionen gegeben habe, insofern sei er über die aktuelle Reaktion der Stadt Velbert überrascht. Dies sei im Übrigen die einzige Stadt, die diese Befürchtung geäußert habe.

Herr Dinkelmann ergänzt, dass gerade ein offener Umgang mit der Problematik auch das Vertrauen möglicher Investoren stärke.

Auf Nachfrage von SB Dr. Zweck erklärt Herr Dinkelmann, dass das System auch mit anderen Systemen, insbesondere jenen der Städte kompatibel sei.

Zu Punkt 11: Nachträge

Zu Punkt 11.1: Waldrodung; hier: Antrag der Fraktion UWG-ME vom 05.03.2014 - Vorlage Nr. 61/014/2014

SB Krömer erläutert den Antrag.

Alle anderen Fraktionen halten den Antrag für einen guten Ansatz, plädieren allerdings dafür, noch nicht darüber abzustimmen, sondern die entsprechenden Punkte erst auf ihre Umsetzbarkeit prüfen zu lassen und das Thema in der kommenden Sitzung erneut zu behandeln.

Auf weitere Nachfragen aus den Reihen des Fachausschusses erläutert Herr Görtz erneut die Verkehrssicherungspflichten der Eigentümer und widerspricht dem Vorwurf der mangelhaften Informationspolitik. Er macht deutlich, dass die im vorliegenden Antrag genannten Punkte das Tagesgeschäft der Verwaltung darstellen und dass Maßnahmen wie Totholzsanierung in Schutzgebieten bereits detailliert im Landschaftsplan geregelt seien. Zudem stehe bei der Maßnahme nicht der forstwirtschaftliche Profit im Vordergrund.

Anschließend formuliert KA Gräber folgenden Beschlussvorschlag, über den die Vorsitzende abstimmen lässt:

KA Gräber formuliert folgenden Beschlussvorschlag, der einstimmig vom Fachausschuss angenommen wird:

Die im Antrag der UWG-ME-Fraktion vom 05.03.2014 bezeichneten Punkte werden von der Verwaltung im Rahmen des Runden Tisches am 01.04.2014 zum Thema „Baumfällungen im Neandertal“ aufgegriffen und mit zur Diskussion gestellt. Über die Ergebnisse des Runden Tisches zu den Flächen der Verkehrssicherungsmaßnahme und zur ökologischen Aufwertung im Neandertal wird im nächsten ULAN berichtet.

SB Krömer erklärt sich für die UWG-ME-Fraktion mit der Rücknahme des Antrages einverstanden.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

gez.
Barbara Enke

gez.
Roland Schmidt